



Industriestrasse – Bericht der Bau- und Planungskommission (BPK) zur Kreditvorlage für den Ersatz der Wasserleitung und die Kalibervergrößerung der Kanalisation

1. Grundlage

Die Vorlage Nr. 2025-68 wurde am 29. September 2025 vom Einwohnerrat an die Bau- und Planungskommission zur Beratung überwiesen.

2. Sitzungsablauf

Die BPK behandelte die Vorlage an einer Sitzung. Es waren die zuständige Stadträtin, der Bereichsleiter, der Abteilungsleiter Tiefbau und der Projektleiter anwesend.

3. Beratung der BPK

3.1 Ausgangslage

Die EBL plant die Verlegung einer neuen Fernwärmeleitung zur modernisierten Holz-Heizzentrale an der Spitalstrasse in Liestal. Die Leitung soll ab Grenze zur Gemeinde Frenkendorf in der Unterfeld-, in der Bifang-, in der Industriestrasse und ein kurzes Stück in der Schauenburgerstrasse verlaufen. In Zusammenhang mit diesem Projekt kann die Stadt Liestal partizipieren, alte Trinkwasserleitungen ersetzen und eventuell auch ein Stück Kanalisation vergrössern.

3.2 Lösungsvorschlag

Die im Projektperimeter vorhandenen Trinkwasserleitungen sind aus den 1960er Jahren und altersbedingt sanierungsbedürftig. Es mussten in diesem Bereich in den letzten Jahren bereits erste Leitungslecks behoben werden.

Das generelle Wasserversorgungsprojekt aus dem Jahr 2015 sieht weder eine Durchmesseränderung noch zusätzliche Hydranten vor.

3.3 Ersatz Trinkwasser Übergabeschacht

Im Bereich Kreuzung Bifang- und Industriestrasse ist die Wasserversorgung von Frenkendorf und Liestal über einen Übergabeschacht miteinander verbunden. Einerseits kann die Stadt Liestal in speziellen Fällen mittels höherem Druck von der Gemeinde Frenkendorf Wasser beziehen. Andererseits kann mit dieser Verbindung die erforderliche Löschleistung im Gewerbegebiet «Bächliacker» sichergestellt werden.

Dieser Übergabeschacht muss im Zuge der Arbeiten nach dem neuesten Stand der Technik ersetzt und vergrössert werden. Mit dieser Erneuerung kann sichergestellt werden, dass durch automatisches Spülen sich beim Trennschieber kein stehendes Wasser ansammelt und so die Wasserqualität keimfrei bleibt.

3.4 Kalibervergrösserung Anschluss Industriestrasse 1

Mit dem privaten Neubau an der Industriestrasse 1 wurde ein Kanalisationsanschluss mit Durchmesser 250mm erstellt. Die Kanalisation in der Industriestrasse hat an diesem Anschlusspunkt jedoch nur Durchmesser 200mm. Grundsätzlich würde das auch eine Kalibervergrösserung in der Industriestrasse nach sich ziehen. Die Bedürfnisse werden jedoch zur Zeit noch mit dem Architekten geklärt. Die Arbeiten werden bis zur finalen Bestätigung eingestellt. Die Kalibervergrösserung ist budgetiert und beantragt. Die Arbeiten werden jedoch nur durchgeführt, wenn der Bedarf durch den Architekten nachgewiesen wird.

3.5 Kostenaufteilung zwischen EBL und Stadt Liestal

Für dieses Bauprojekt steht grundsätzlich die EBL im Lead. Neben der Fernwärmeleitung verlegt die EBL zusätzliche einen Kabelrohrblock für zukünftige Elektroleitungen. Die Grabenprofile sind in den verschiedenen Etappen unterschiedlich. Rund 70% der Baumeisterkosten werden durch die EBL getragen und 30% durch die Stadt Liestal.

3.6 Kosten und Finanzierung

Die Kosten für den Wasserleitungersatz im Kombigraben mit der Fernwärme werden durch die Spezialfinanzierung Wasserversorgung getragen.

Die Kosten für die Neugestaltung der Kreuzung wird durch die Einwohnerkasse zu Lasten Konto-Nr. 6150.5010.0349 getragen. Der Kredit in der Höhe von CHF 185'000 inkl. MWST wurde bereits mit dem Budget 2025 genehmigt.

Die Kosten für die Durchmessergrösserung im Bereich des Anschlusses des Gewerbegebäudes Industriestrasse 1 werden durch die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung getragen.

Bezüglich Genauigkeit der Kostenprognose wurde bemerkt, dass der Umfang von ca. CHF 180'000 nur auf Annahmen beruht. Es wurde vom Bereich Tiefbau versichert, dass auch für kleinere Posten mehrere Offerten eingeholt und im freihändigen Verfahren vergeben werden. Die Sanierung der Hausanschlüsse wird dabei direkt an S+M Tiefbau vergeben und für die PAK-Entsorgung werden die Preise von der Ausschreibung des Kantons übernommen. Es gebe somit keinen Grund, dass bei den gemachten Annahmen eine grössere Ungenauigkeit vorhanden sei.

3.7 Umbau Bushaltestelle BehiG

Als spätere Vorhaben wurde in der Vorlage auch der Umbau der Bushaltestellen aufgeführt. Nach Behindertengleichstellungsgesetz sollten, wenn möglich, schon seit 2 Jahren alle Haltestellen in der Schweiz behindertengerecht umgebaut sein. In der Diskussion wurde jedoch ausgeführt, dass einerseits diese Haltestellen sehr wenig frequentiert sind und andererseits die Haltestellen von den Bauarbeiten nicht direkt betroffen sind. Zudem wurde auch der Kostenrahmen von nur CHF 150'000 sehr angezweifelt. Auch die angedachte Ausführung mit Asphaltbelag wurde als nicht optimal betrachtet.

Trotz der Argumente gegen einen derzeitigen Umbau wurde der Antrag gestellt, den behindertengerechten Umbau der Bushaltestellen in Zusammenhang mit der Sanierung der Industriestrasse auszuführen.

Die Abstimmung in der BPK-Sitzung ergab folgenden Entscheid:

Für einen sofortigen Umbau: 3 Stimmen

Gegen einen sofortigen Umbau: 3 Stimmen

Enthaltungen: 1 Stimme

→ Stichtentscheid des Präsidenten: gegen den Umbau!

→ Sofortiger behindertengerechter Umbau ist abgelehnt!

3.8 Sicherheit Langsamverkehr

Infolge der Unfallhäufung im Kreuzungsbereich Industriestrasse/Schauenburgerstrasse wurden in Abstimmung mit der Verkehrspolizei Baselland und der Beratungsstelle für Unfallverhütung Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit definiert. Es geht hier um den Schutz für Fussgänger und Velofahrende. Neben einer neuen Verkehrsinsel und der Sperrfläche zur Fahrbahntrennung wird auch der Fussgängerstreifen verschoben, so dass ein Wartebereich für Autos entsteht.

In der BPK wurde bemerkt, dass in der neuen Anordnung der Velostreifen von Frenkendorf herkommend wegen Platzmangel einige Meter vor der Kreuzung aufhört. Es wurde jedoch versichert, dass die geplanten Massnahmen gesamthaft mit allen Stellen intensiv besprochen wurden und eine massive Verbesserung der Sicherheit für den Langsamverkehr darstellt.

Die Kosten für diese Anpassungen wurden in Zusammenhang mit der Vorlage nicht diskutiert, weil sie schon mit dem Budget 2025 in der Höhe von CHF 185'000 genehmigt wurden.

3.9 Verkehrsbehinderungen

Die Ausführung erfolgt in Etappen zu jeweils 100-200m. Dadurch können die verkehrstechnischen Auswirkungen minimiert werden. Durch eine Signalanlage wird es jedoch zu Einschränkungen und Verzögerungen kommen. Die Zu- und Wegfahrt zur Autobus AG wird jedoch zu jeder Zeit sichergestellt. In möglichst kurzen Phasen muss der Busverkehr über Frenkendorf umgeleitet werden, was jeweils mit der Autobus AG abgesprochen wird.

4. Würdigung und Beschlussfassung

Die BPK ist mit der Arbeit im Bereich Tiefbau zufrieden. Der Bereich Tiefbau hat das Projekt umfassend vorgestellt und alle Fragen sehr ausführlich beantwortet.

Für die BPK war die Vorlage grundsätzlich unbestritten. Klärungsbedarf hatte die BPK bezüglich dem neuen Trinkwasser Übergabeschacht, der Kostenaufteilung und dem Verkehrskonzept während des Umbaus. Es wurde sehr begrüsst, dass sehr kostenbewusste Überlegungen angestellt wurden, die dann dazu geführt haben, dass nur das angepackt wird, das zur Verbesserung der Wasserversorgung und der Kanalisation gehören. Man ist sich bewusst, dass die Sanierung der Strasse in späteren Bauvorhaben wieder aufgegriffen werden muss.

Die Kreditvorlage des Stadtrates für den Wasserleitungersatz und die Kalibervergrösserung der Kanalisation an der Industriestrasse wird von der BPK einstimmig angenommen.

5. Anträge

Die Bau- und Planungskommission (BPK) beantragt dem Einwohnerrat einstimmig, den folgenden Antrag des Stadtrates zu genehmigen:

1. CHF 1'076'000 (+/- 10%) exkl. MwSt. zu Lasten der Spezialfinanzierung Wasserversorgung (Investitionskonto-Nr. 7101.5030.0326: «Fernwärme Industriestrasse – Ersatz Wasserleitung» (Realisierung)).
2. CHF 40'000 (+/- 10%) exkl. MwSt. zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung (Investitionskonto-Nr. 7201.5030.0038: «Fernwärme Industriestrasse – Kalliebervergrösserung Haltungsende» (Realisierung)).

Peter Bürgin, Präsident BPK Liestal

Liestal, 13. Januar 2026